

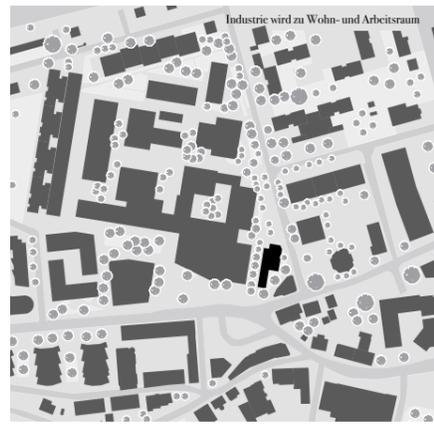
Das Kleid

Kultur & Kulinarik in der ehemaligen Turbinen-Versuchsanlage Kriens

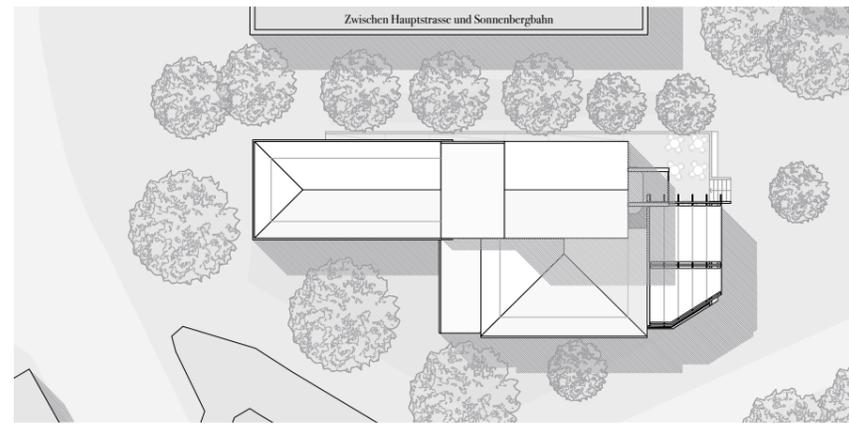
Mitten im Zentrum von Kriens wird ein grosses Industrieareal frei zur Umnutzung. Die schützenswerte, ehemalige Turbinenversuchsanlage, steht am südlichen Rande dieses Areals und soll ein Ort für die Bevölkerung mit Kultur und Kulinarik werden. Der Innenraum beeindruckt durch den Turm mit den massiven, eisernen Einbauten. Das Konzept schlägt vor, diesen Turm möglichst in seinem Originalzustand zu belassen und überbaut für Akrobatik in der Luft zu nutzen. Damit diese Erlebnisgastronomie mit Zirkuscharakter von den Tischen her sichtbar ist, wird die Turmwand zum Pumpenraum hin geöffnet. Das heterogene Raumgefüge wird geklärt durch den Innenausbau und seine Farbgebung. Die Konzeptidee «Das Kleid» gründet auf der repräsentativen, verzierten Fassade, die das technisch funktionale Innere des Gebäudes einkleidet. Genauso sollen auch die Innenräume ein jeweils massgeschneidertes Kleid erhalten, welches ihre Vorzüge betont, ihre Funktion unterstützt und doch dem Charakter des Gebäudes als auch der Idee des Kulturprogramms treu bleibt.



» Das scheinbar Sekundäre, die Oberfläche, ist das Primäre «
- Gottfried Semper (1803-1879) -



Situationsplan Kriens mit neuem Bell Areal 2031 | Mst. 1:2000

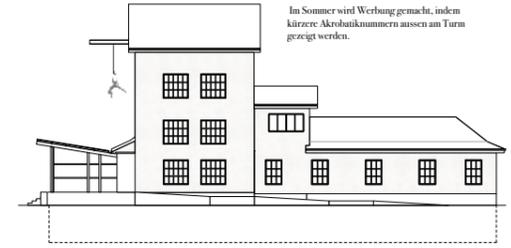


Umgebungsplan | südlich die Busschleife und Hauptstrasse, nördlich die Terrasse mit Bezug zum geplanten Grünzug | Mst. 1:200

Industriearchitektur mit einer Anlehnung ans Sakrale und mit neubarocken Stützaiten
- von Emil Vogt im Jahr 1917 -



Nordfassade mit Haupteingang | Mst. 1:200

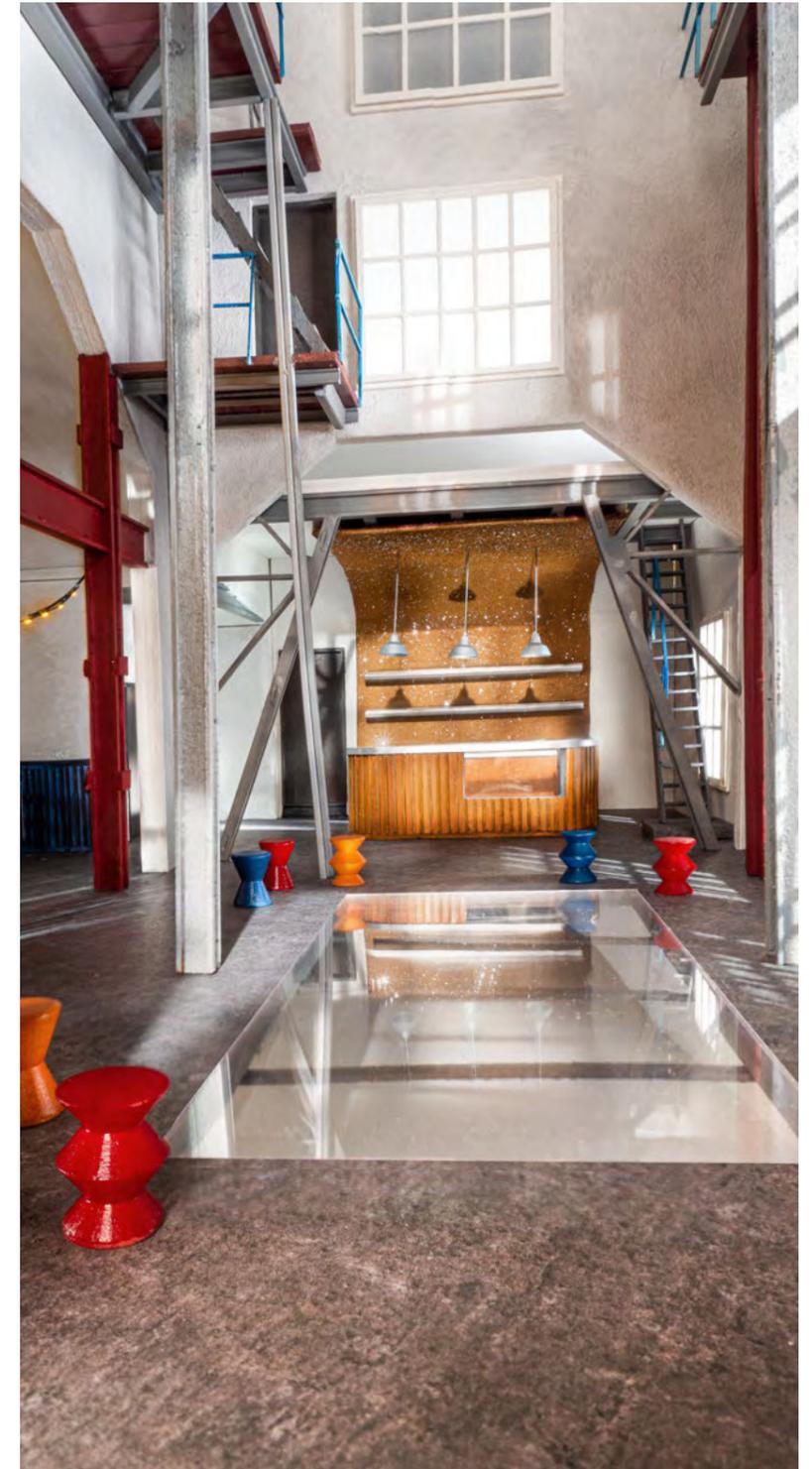


Westfassade mit Rampe | Mst. 1:200

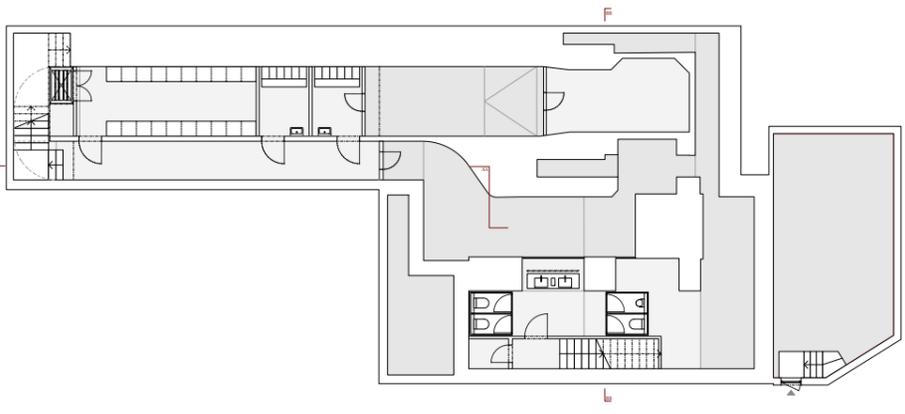
Im Sommer wird Werbung gemacht, indem kürzere Akrobatiknummern aussen am Turm gezeigt werden.



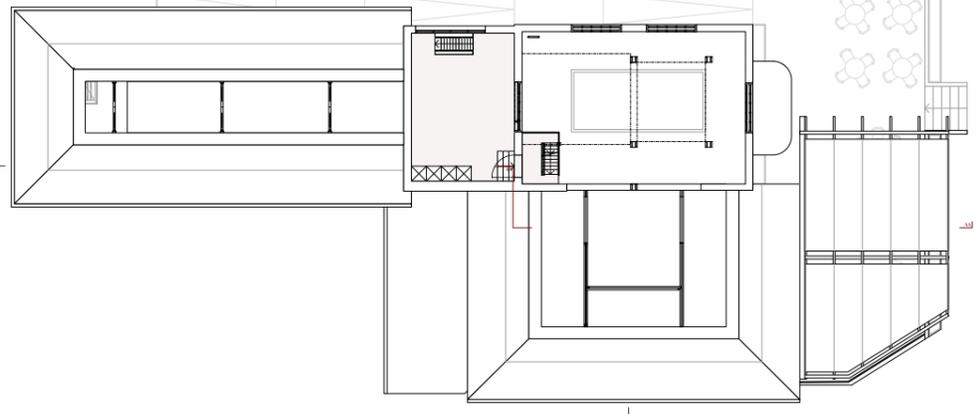
Unter den Lichterhimmel | Blick vom Gastraum zur Bühne und zur Bar | Modellfotografie



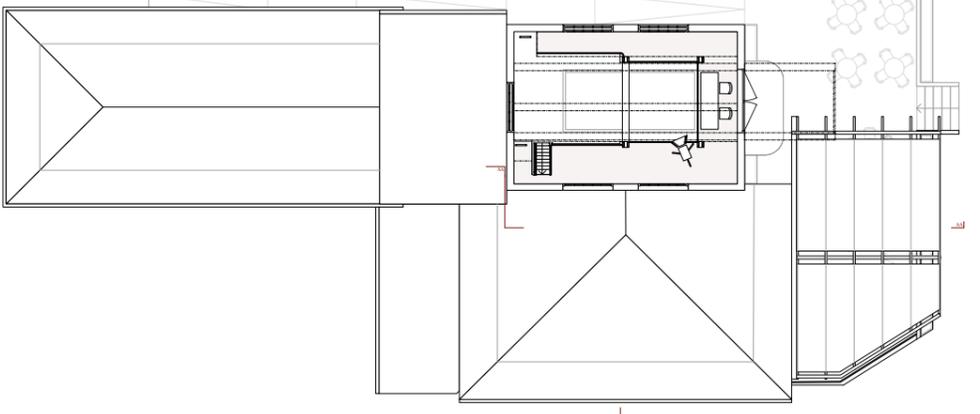
spürbare Turmhöhe | Blick vom Haupteingang über die Glasplatten zur Bar | Modellfotografie



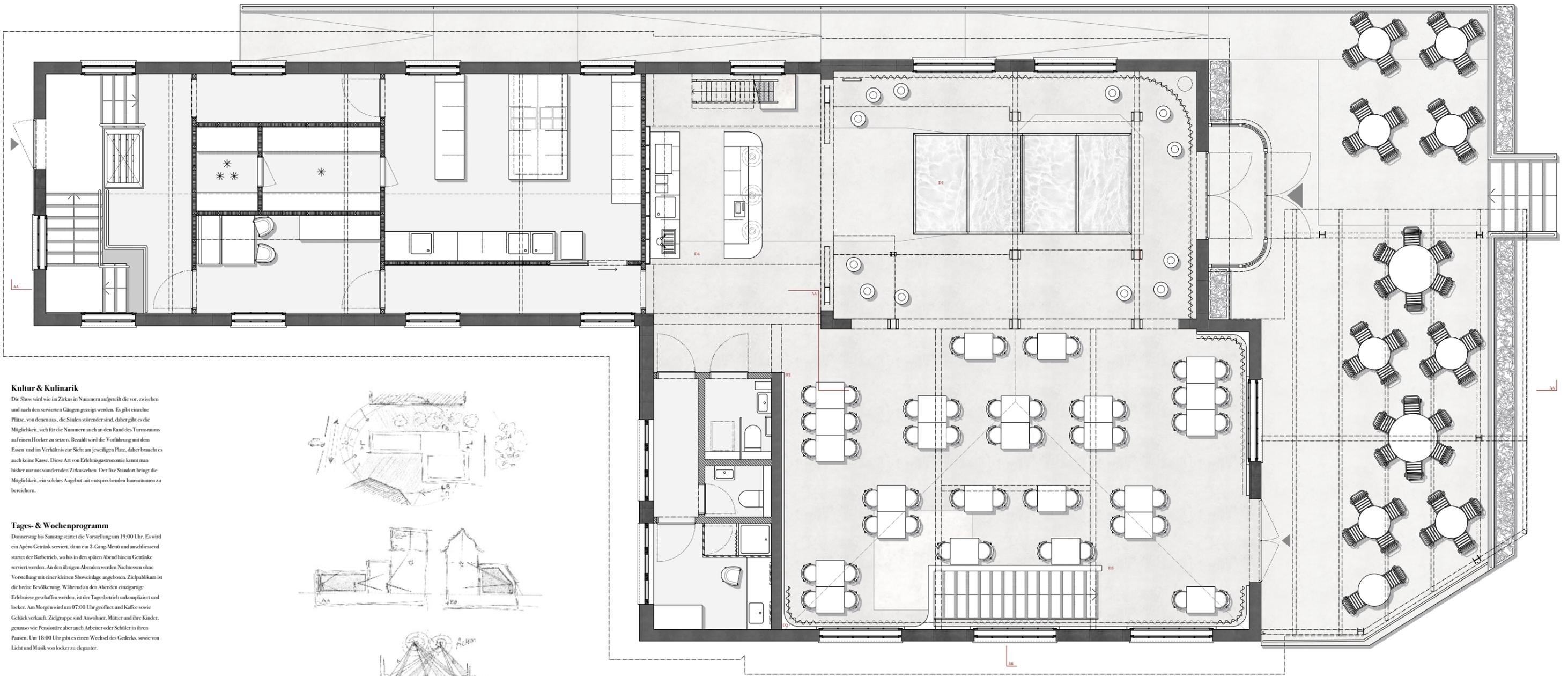
Untergeschoss | Lager, Toiletten und Technik | Mst. 1:100



1. Obergeschoss im Pultdachbau | Vorbereitungsraum der Artisten | Mst. 1:100



2. Obergeschoss im Turm | Ton- und Lichttechnik | Mst. 1:100



Erdgeschoss | Küche, Bar, Bühne und Gastraum | Mst. 1:33

Kultur & Kulinarik
 Die Show wird wie im Zirkus in Nummern aufgeteilt die vor, zwischen und nach den servierten Gängen gezeigt werden. Es gibt einzelne Plätze, von denen aus, die Säulen störender sind, daher gibt es die Möglichkeit, sich für die Nummern auch an den Rand des Turnsaals auf einen Hocker zu setzen. Bezahlt wird die Vorführung mit dem Essen und im Verhältnis zur Sicht am jeweiligen Platz, daher braucht es auch keine Kasse. Diese Art von Erlebnisgastronomie kennt man bisher nur aus wandernden Zirkuszelten. Der fixe Standort bringt die Möglichkeit, ein solches Angebot mit entsprechenden Innenräumen zu bereichern.

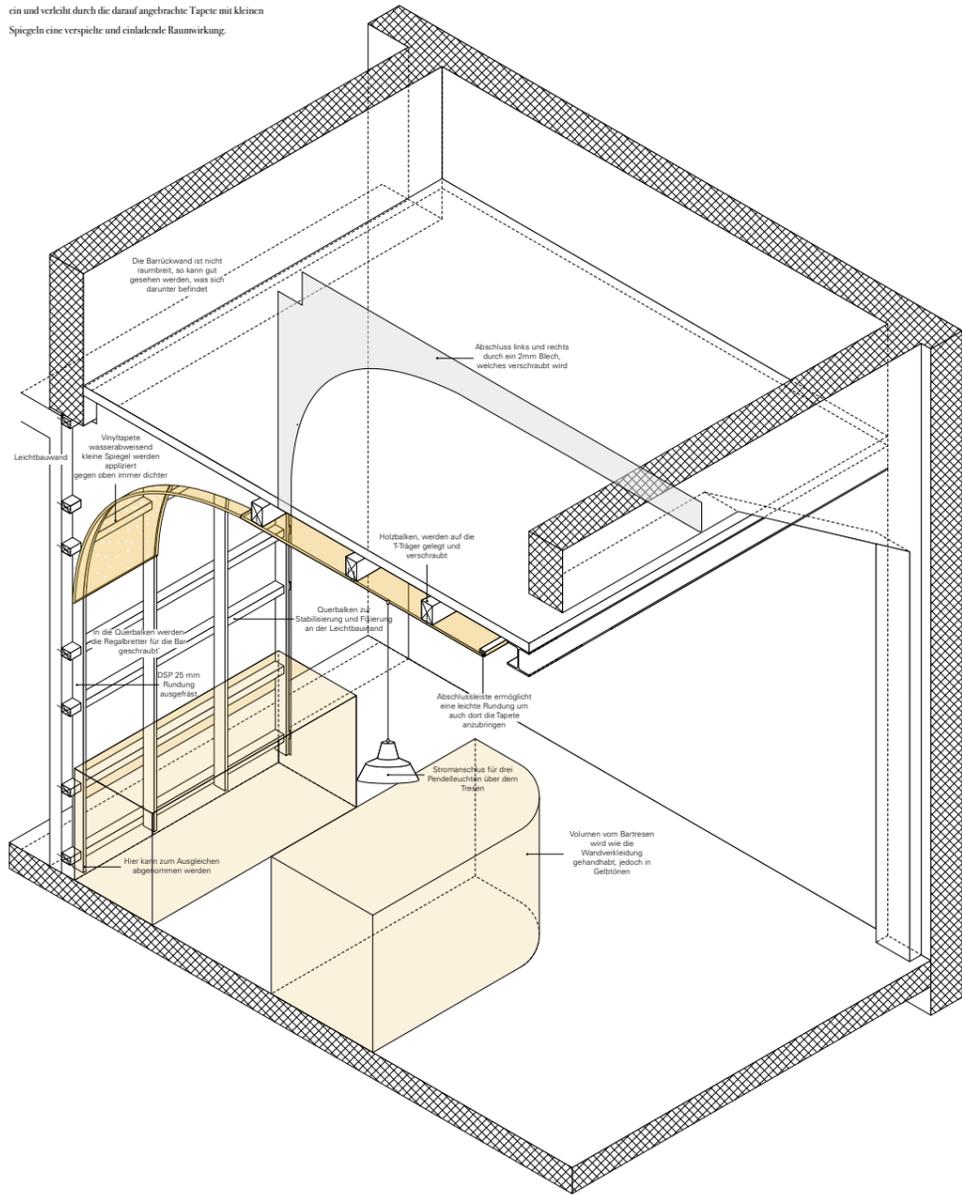
Tages- & Wochenprogramm
 Donnerstag bis Samstag startet die Vorstellung um 19.00 Uhr. Es wird ein Apéro Getränk serviert, dann ein 3-Gang-Menü und anschliessend startet der Barbetrieb, wo bis in den späten Abend hinein Getränke serviert werden. An den übrigen Abenden werden Nachessen ohne Vorstellung mit einer kleinen Showeinlage angeboten. Zielpublikum ist die breite Bevölkerung. Während an den Abenden einzigartige Erlebnisse geschaffen werden, ist der Tagesbetrieb unkompliziert und locker. Am Morgen wird um 07:00 Uhr geöffnet und Kaffee sowie Gebäck verkauft. Zielgruppe sind Anwohner, Mütter und ihre Kinder, genauso wie Pensionäre aber auch Arbeiter oder Schüler in ihren Pausen. Um 18:00 Uhr gibt es einen Wechsel des Deckes, sowie von Licht und Musik von locker zu eleganter.

Morgen	Mittag Nachmittag	Abend
ab 07:00 Uhr	ab 11:00 Uhr	ab 19:00 Uhr
Kaffee und Gebäck	Tagesuppe Salateller Heisse Sandwiches	Auf Entdeckungsreise durch die Produktlandschaft der Innerschweiz.
öffentliches Training der Akrobaten	bis 17:00 Uhr Kaffee und Gebäck	Frühessal ... Milch Fruille von Wild ... Sinnvoll Soufflé
Mittwochmorgen: Besuch von Clowngangleur	Mittwochnachmittag: Kinderkiosk	dazu Akrobatik mit Musik und Licht in allen Dimensionen

Raumanalyse | Ermittlung der Position von Gastraum und Tischen | Skizzen

D4 | Anschlüsse von Bar und Rückwand

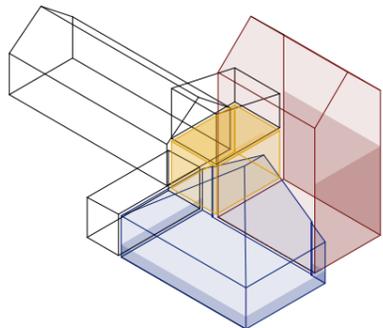
Die Bar steht unter dem Pultdachbau, direkt vis a vis vom Haupteingang. Hinter ihr schliesst der ehemalige Meskanal an, wo nun die Küche liegt. Es gibt einen Wechsel der Raumhöhe die nun noch weiter betont wird durch das optische Verbünden der Barrückwand mit der Decke. Dieses umschliessende Element kleidet den, durch die Anschlüsse und Träger eher unruhig wirkenden Raum, ein und verleiht durch die darauf angebrachte Tapete mit kleinen Spiegeln eine verspielte und einladende Raumwirkung.



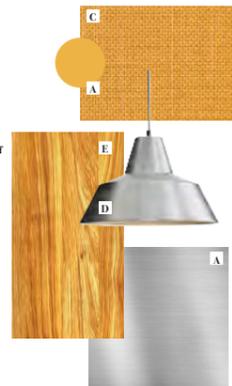
D4 | Detail der Barrückwand und Decke | Mst. 1:20

Bar | einladend | verspielt

- A | edelstahl gebürstet
Abdeckung Bar und Regalbrücke
- B | Eichen Profilholzleiste gelb lasiert
Verkleidung der Bar
- C | wasserabweisende Tapete aus Vinyl gelb
Rückwand und Decke von der Bar
- D | Workshop Pendelleuchte W4 von made by hand
3 mal über dem Barresen | Aluminium
- E | NCS2070-Y20R | Lackfarbe von Holzwerkstoff
Verkleidung der Bar



Jeden der drei Räume sein eigenes Kleid | Konzeptdarstellung



Gastraum | träumerisch | gemütlich

- A | Dimmer IV Col. 0122 von creation baumann
Vorhang zum Verdunkeln | akustisch wirksam
- B | Gloss 3 Col. 752 von kvadrat
Polster Stuhlkissen
- C | Eichen Profilholzleiste blau lasiert
Wandverkleidung
- D | Bellavista clear von Seletti-Lighting
12 Lichterketten, die in ein Zentrum laufen
- E | epoqt-1000q Werkzeugwurf 1932 von horgens glarus
Tisch Gastraum | Platte Eiche groß | Fuss aus Gusseisen
- F | select 1-373 Werner Max Moser 1934 von horgens glarus
Stuhl Gastraum | gepolstert | Beche Ebony HIG 110
- G | NCS56030-R00B | Lackfarbe von Holzwerkstoff
Wandverkleidung



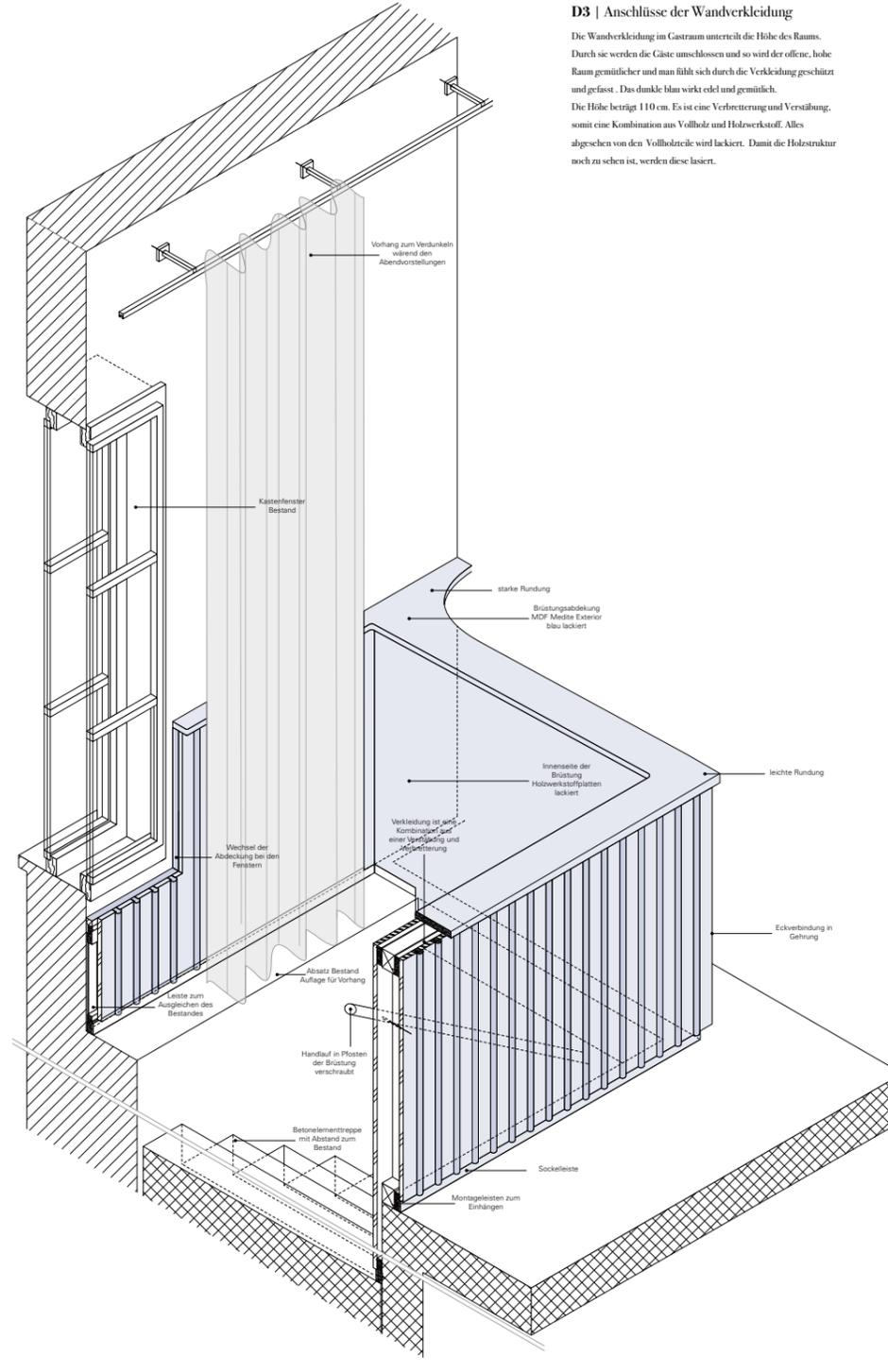
Bühne | dramatisch | spektakulär

- A | Velos 2 Col. 0030 von creation baumann
Bühnenvorhang zum Verdunkeln
- B | Eichen Profilholzleiste rot lasiert
Dielen von den Turmpulatformen
- C | holon von belux
Strahler für mehr indirektes Licht über Vorhang und Wände
- D | cesar von rolofolo dordoni von minotti
aus gepresstem PU Hartschaum in drei Farben
- E | NCS5270-R | Lackfarbe Metall
für die freigelegten Träger zwischen Pumperraum und Turm

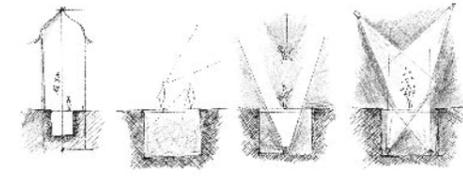


D3 | Anschlüsse der Wandverkleidung

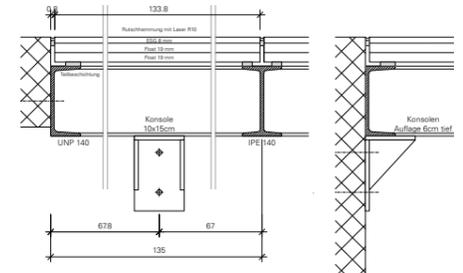
Die Wandverkleidung im Gastraum unterteilt die Höhe des Raums. Durch sie werden die Gäste umschlossen und so wird der offene, hohe Raum gemütlicher und man fühlt sich durch die Verkleidung geschützt und gefasst. Das dunkle blau wirkt edel und gemütlich. Die Höhe beträgt 110 cm. Es ist eine Verbreiterung und Verstärkung, somit eine Kombination aus Vollholz und Holzwerkstoff. Alles abgesehen von den Vollholzteile wird lackiert. Damit die Holzstruktur noch zu sehen ist, werden diese lasiert.



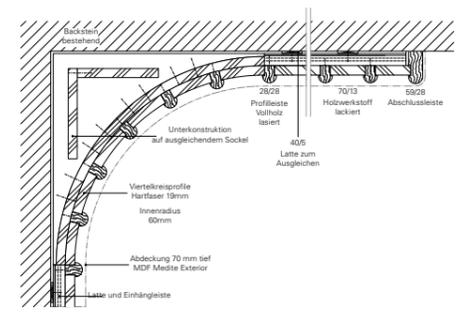
D3 | Detail der Wandverkleidung im Gastraum | Mst. 1:10



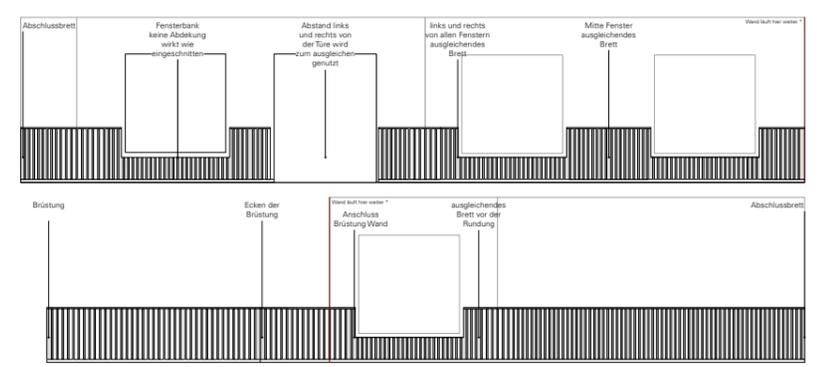
Licht | Möglichkeiten der Glasbühne | Skizzen



D1 | Details von der Glasbühnenunterkonstruktion | Mst. 1:5



D2 | Detail Verkleidung Ecken & Abschluss | Mst. 1:5



Ansichten der Wandverkleidung im Gastraum | Markierung der unregelmässigen Stellen | Mst. 1:50

Insenierung und Illusion

Im Turm gibt es anstelle einer Bühne eine grosse Glasbühne von 5,4 auf 2,5 Meter. So ist der Turmraum am Tag umgebaut und damit ein interessanter Aufenthalts- und Wezraum. Tagsüber wird durch eine Lichtprojektion auf den sichtbaren Kanalbereich, als Anlehnung an die chemische Nutzung, die Illusion von Wasserreflexionen erzeugt. Durch das Glas wird dem Besucher ermöglicht, die maximale Gebäudehöhe von beeindruckenden 18,3 Metern an einem Punkt selbst zu erleben. Die Glasbühne ist bei den Shows ein weiteres Mittel für dramatische und spektakuläre Beleuchtungseffekte. Licht von unten kann in verschiedensten Kombinationen angewendet werden.

D1 | Glasbühnenunterkonstruktion

Das Glas muss in 4 Teile gegliedert werden. Es besteht aus 3 Schichten, die oben rutschhemmend behandelt werden und unten treibschicht sind, damit sie auf die Stahlkonstruktion gelegt werden können. Die Stahlkonstruktion wird auf Konsolen in die Kanabwand verankert und besteht aus einem Rahmen aus U-Trägern, welcher mit T-Trägern verschweisst wird.

D2 | Verkleidung Ecken & Abschluss

Um den Eindruck des Umschlusses der Verkleidung zu verstärken, sind die Ecken abgerundet. An den Wänden wird die Verkleidung auf Montageleisten gehoben. In den Ecken ist dies nicht möglich, daher gibt es eine Unterkonstruktion, welche auf einem Sockel steht und durch diesen noch angepasst werden kann, damit die Anschlüsse zu den beiden Wandseiten gewährleistet werden.

Prinzip vom Rhythmus der Wandverkleidung

Die Verkleidung definiert einen klaren, rechteckigen Raum. Da die Wandschichten unterschiedliche Längen haben, Fenster und Türen unregelmässig gesetzt sind und die Verkleidung an einem Ort zur Brüstung wird, braucht es ausgleichende Stellen. Der rhythmische Gesamteindruck dieses mißverständlichen Bandes wird dadurch jedoch nicht geschwächt.

Material | Farbe | Möblierung

Die Akrobatik in der Luft ist Inspiration für einen Raum, dessen Atmosphäre an die der Zirkuswelt anknüpft. Der Zirkus selbst hat viele Seiten, ist wie die Turbinenversuchsanlage in ihrem Inneren, eine Maschine, sehr technisch und funktional, zeigt sich dann jedoch den Gästen gegenüber kostümiert in bunten Farben, Mustern, edlen Stoffen und Glitzer. Die Turbinenversuchsanlage wird durch die baulichen Interventionen nicht versteckt und verkleidet, sondern massgeschneidert und vorteilhaft eingekleidet. Es wird keine Zirkusinszenie erschaffen sondern Farben, Formen und Elemente aufgegriffen, die wie der Zirkus, ein breites Publikum ansprechen können. So gibt es das Leuchtenmeer, welches in ein Zentrum blüht wie ein Zelt, eine Verkleidung mit einer vertikalen Strichung, Hocker die ans Rautemuster erinnern, kleine Spiegel die über der Bar gegen die Decke dichter werden und glitzern, Vorhänge mit Samt- und Seidenoptiken, lackiert und lasiert glänzendes Holz und die entsprechende Farbgebung: Rot, Blau und Gelb. Die Farben werden nicht wie im Zirkus wild gemischt, sondern genutzt um die drei Räume mit ihren drei unterschiedlichen "Kleidern" spürbar werden zu lassen. Der Turm, um der Bühnenraum, wird von einem über 6 Meter hohen, schweren, roten Vorhang durch ein L umschlossen. Der Pumperraum, nun der Gastraum, wird mit einer Holzverkleidung eingekleidet und einem Leuchtenhimmel überspannt. Der Raum unter dem Pultdach, nun die Bar, wird von einer Tapete mit Spiegel eingeschlossen. Ansonsten bleibt der Bestand mit seiner Patina sichtbar und spürbar.

Die Möbel sind klassisch und simpel. Der Stuhl eignet sich für die Vorstellung, da man sich auf ihm gut abdrehen kann. Der Tisch, mit dem Fuss aus Gusseisen, passt zum Bestand von 1917. Ebenfalls an den Bestand angeknüpft wird mit der Wahl der Pendelleuchte über der Bar, dem Edelstahl bei der Bar und dem geflammten Stahl bei den Türen.

Organisation

Es gibt eine klare Trennung zwischen den öffentlich zugänglichen Räumen im Norden und der Küche, den Personal- und Lagerräumen im Süden. Der südliche Eingang der direkt an die Hauptstrasse grenzt, wird zur Anlieferung genutzt. Vom Personaleingang gelangt man über eine Treppe oder mit dem Warenlift ins Lager im UG, wo sich auch die Garderoben befinden. Durch den Personalaum gelangt man zur Bar und dem Gastraum, ohne durch die Küche gehen zu müssen. Die IV- und Personal WCs befinden sich im Erdgeschoss während die übrigen Gästetoiletten im Untergeschoss untergebracht sind. Dort kann der Gast die alten Kanäle erleben. Der Nordöstliche Eingang ist jener für die Gäste. Der Turmingang ist der Haupteingang und direkt gegenüber der Bartheke. Der Gastraum bleibt abgesehen von der Wandverkleidung und der Treppe ins UG komplett unverbaut und ist mit 2er-Tischen möbliert. Damit wird der Ort mit seiner maximalen Flexibilität als Eventlocation sehr attraktiv und auch für den Abendbetrieb ist es ideal, wenn auf unterschiedliche Gruppengrößen direkt reagiert werden kann.



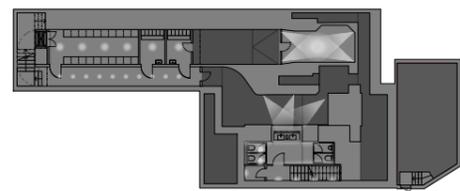
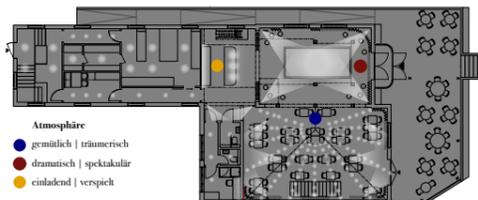
Längsschnitt AA | Bezug von Bar zu Gastraum und Bühne | Mst. 1:33



Querschnitt BB | Bezug vom Gastraum zur Bühne | Mst. 1:33

Licht

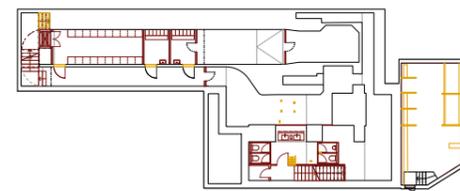
Die Atmosphäre ist an die Welt des Zirkus angelehnt. Das Licht trägt viel zu diesem Eindruck bei. Im Gastraum gibt es Lichtketten an der Decke, die wie bei einem Zelt in ein Zentrum laufen und einen temporären Charakter haben. Zusätzlich wird mit indirektem Licht und dem Kontrast zwischen Dunkel und Hell gespielt. Im Turm gibt es einen Verfolger, der den Akrobaten mit seinem Lichtkegel folgen kann und weitere Scheinwerfer, die das Spektakel auf jugliche Art unterstützen können. Es gibt über der Bar drei Pendelleuchten und zusätzlich lineares Licht.



Licht | Erdgeschoss und Untergeschoss | Mst. 1:200

Abbruch | Neubau

Der grösste Eingriff ist das Aufbrechen der östlichen Turmwand und das Freilegen des dort einbetonierten Stahlschwerwerks. Beim Sidingang und für die Lager- und Garderobenzugänge wird ebenfalls ein Teil des Kanals aufgebrochen. Der Zugang in den Turm für die Akrobaten findet durch das Pulddach statt, daher wird dort die Wand für eine Türe aufgebrochen und die Metalltreppe bis auf die zweite Plattform demonstriert. Für den Zugang ins Untergeschoss und die Toiletten, wird die teils betonierte Geschosdecke geöffnet. Neu im Messkanal eingebaut, wird ein abgeschlossener Kubus für die Küche, den Personalraum und die Kühlräume. Das Holz von den Plattformen wird erneuert.



Abbruch Neubau | Erdgeschoss und Untergeschoss und Querschnitt | Mst. 1:200

Klima

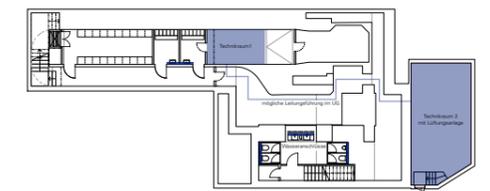
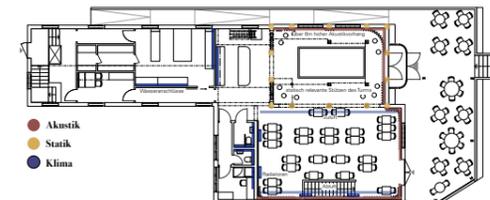
Die Wasseranschlüsse der Garderoben liegen auf Höhe der Küche und Bar, die oberhalb davon im Erdgeschoss liegt und ebenfalls Wasseranschlüsse benötigt. Die IV- und Personaltoilette, sowie die Dusche für die Akrobaten liegen zusammengeschlossen im kleinen Anbau des Messkanals, die Leitungen können mit den Wasseranschlüssen für die Gästetoiletten im Untergeschoss gekoppelt werden. Die Zu- und Abluft des Gasträum verläuft entlang des Daches vom Pulddachraum. Im Gastraum werden Radiatoren an die Wand angebracht.

Akustik

Akustisch wirksam im Turm sind die grossen, schweren Vorhänge. Im Gastraum braucht man wegen der Geometrie des Daches keine Interventionen gegen ein Flatterecho, dafür müssen die Vorhänge dort als Absorber akustisch wirksam sein. In der Küche werden Absorber an der Decke angebracht.

Statik

Da beim Turm 3 Wandscheiben ausgestreift sind ist das Freilegen und damit das Entfernen der Ausfachung in Ordnung, der Boden wird teilweise durch neuen Beton ergänzt. Da nicht mit Trittschall gearbeitet wird, braucht es zwischen den Mauern im UG und der Betonplatte die die daraufgelegt wird, ein Auflager.



Massnahmen Akustik, Statik und Klima | Erdgeschoss und Untergeschoss | Mst. 1:200

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	Das Kleid
Untertitel	Kultur und Kulinarik in der ehemaligen Turbinen-Versuchsanlage Kriens
Diplomandin/Diplomand	SchŠffler, Saskia
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS22
Dozentin/Dozent	HŸrlimann, Magdalena
Expertin/Experte	Grego, Jasmin

Ort, Datum 23.06.22, Luzern
© Saskia SchŠffler, Hochschule Luzern Œ Technik & Architektur

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.